

Protokoll



Gremium	Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung
Sitzung am	Montag, den 22.11.2021
Sitzungsort, Raum	Burgstraße 6, 49377 Vechta Ratssaal im Rathaus
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:20 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ausschussvorsitzende: gez. Middelbeck

Bürgermeister : gez. Kater

Protokollführerin: gez. Feye

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Middelbeck, Ilka	Ausschussvorsitzende
Averdam, Heinrich	
Bartz, Alexander	
Bröker, Jana	
Dödtsmann, Josef	
Droste, Niklas	
Frye, Jens	
Göhner, Simone	
Hermes, Marion	
Hölzen, Frank	
Lübbe, Elke	
Moormann, Michael	
Borchardt, Sylvia	
Teuber, Karl-Heinz	
Wichmann, Rolf	

Von der Verwaltung:

Kater, Kristian	Bürgermeister
Fischer, Herbert	Stabsstellenleiter

Feye, Carolin	Protokollführerin
---------------	-------------------

Entschuldigt fehlen:

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Ramnitz, Sebastian	Vertreten durch Borchardt, Sylvia
--------------------	-----------------------------------

Sonstige:

Herr Kreuzhecker	Universität Vechta
Jansen, Kai	Leiter Museum
Marie Dierks	Bildungswerk Vechta e.V.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Antrag der Universität auf Bezuschussung von Projekten und Veranstaltungen mit Bezug zur Stadt Vechta **80/042/2021**
3. Konzept- und Machbarkeitsstudie zur Neugestaltung der Dauerausstellung im Museum im Zeughaus **80/029/2021**
4. Antrag des Bildungswerkes e.V. auf Bezuschussung für die Jahre 2022 - 2024 **13/052/2021**
5. Förderung von Musikvereinen und Spielmannzügen in Vechta - Überprüfung der Zuschussbeiträge **13/043/2021**
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
7. Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Ausschussvorsitzende eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung um 18.00 Uhr und stellte die Tagesordnung, die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 2

Antrag der Universität auf Bezuschussung von Projekten und Veranstaltungen mit Bezug zur Stadt Vechta

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. 80/042/2021 vor.

Bürgermeister Kristian Kater leitete in den Sachverhalt ein und begrüßte neben Stabsstellenleiter Dr. Käthler auch Herrn Kreuzhecker von der Universität Vechta. Herr Dr. Käthler erläuterte zunächst die Entstehung des Zuschusses, der seit 1993 durchgängig gezahlt worden sei. Herr Kreuzhecker stellte anhand einer kurzen Präsentation über einige ausgewählte Projekte aus den vergangenen Jahren den Ausschussmitgliedern dar, wofür der Zuschuss bisher verwendet wurde. Diese Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

Der Ausschuss war sich darüber einig, dass die Universität Vechta eine vielfältige und große Bedeutung für die Stadt Vechta habe. Daher solle der Zuschuss weiterhin gewährt werden.

Die Ausschussvorsitzende stellte die Vorlage sodann zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Der Universität Vechta wird für das Jahr 2021 für Projekte und Veranstaltungen mit Bezug zur Stadt Vechta ein Zuschuss in Höhe von 7.000 Euro gewährt. Die Universität wird aufgefordert, entsprechende Zuschussanträge möglichst im ersten Quartal eines Jahres zu stellen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 3

Konzept- und Machbarkeitsstudie zur Neugestaltung der Dauerausstellung im Museum im Zeughaus

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. 80/029/2021 vor.

Kai Jansen, Leiter des Museums, erläuterte den Sachverhalt. Er wies dabei auf die Notwendigkeit und Dringlichkeit der geplanten Maßnahme hin. Die heutige Dauerstellung im Museum im Zeughaus existiere mit Ausnahme von einigen kleinen Veränderungen im laufenden Betrieb seit der Eröffnung des Museums im April 1997. Im Optimalfall solle die Dauerstellung eines Museums nach 10 Jahren einer grundlegenden Neukonzeption und Neugestaltung unterzogen werden. In vielen anderen Museen geschehe dies meist nach einem Zeitraum von 10 – 14 Jahren. Die Ausstellung im Museum im Zeughaus sei gut 25 Jahre alt und bedarf daher einer grundlegenden Überarbeitung.

Zu der vorliegenden Beschlussvorlage und den Ausführungen von Herrn Jansen nahmen einige Mitglieder des Ausschusses zustimmend Stellung und richteten ergänzend einige Fragen an die Verwaltung. Herr Jansen erläuterte dazu, dass sich die gesamte Maßnahme der Neukonzeption und Neugestaltung über einen Zeitraum von sechs bis sieben Jahren erstrecken könne, da sie parallel zum laufenden Museumsbetrieb stattfinden solle. Die zunächst durchzuführende Konzept- und Machbarkeitsstudie solle einen ersten Rahmen und erste Vorschläge für die angedachte Gesamtmaßnahme aufzeigen. Dabei sei geplant, dass diese Studie auch einen finanziellen Rahmen für die Neukonzeption und Neugestaltung skizziere und neben einem Vorschlag für das weitere Vorgehen zudem einen Zeitplan und erste inhaltliche Ideen als Ergebnis liefere. Diese Vorschläge und Analysen sollen die Grundlage für das weitere Vorgehen und für die weitere politische Beratung sein. Herr Jansen unterstrich in diesem Zusammenhang, dass für entsprechende Arbeiten die Sicht eines externen Fachbüros nicht nur sehr sinnvoll, sondern auch hinsichtlich der am Museum dafür nicht zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen unerlässlich sei.

Auf Nachfrage erläuterte er, dass der Museumsverband Niedersachsen / Bremen e.V. eine solche Studie nicht erstellen könne.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung fasste sodann folgende Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss:

„Um eine solide Grundlage für spätere Beratungen und Entscheidungen zu Investitionen für die grundlegende Neukonzeption der Dauerausstellung im Museum im Zeughaus haben zu können, soll die Erstellung einer entsprechenden Konzept- und Machbarkeitsstudie an ein externes Fachbüro beauftragt werden. Für das Haushaltsjahr 2022 sind erforderliche Mittel i.H.v. 30.000 Euro einzuplanen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4

Antrag des Bildungswerkes e.V. auf Bezuschussung für die Jahre 2022 - 2024

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Vorlage Nr. 13/052/2021 vor.

Herr Fischer erläuterte den Sachverhalt. Aus Sicht der Verwaltung erscheint nach Prüfung aller vom Bildungswerk eingereichten Unterlagen eine Erhöhung des bisherigen Zuschusses von 25.000 auf 32.000 Euro nicht begründet. Dabei kritisierte er, dass das Bildungswerk – obwohl es im vergangenen Jahr dazu vom damaligen Kulturausschuss aufgefordert wurde - wichtige Unterlagen bei der Antragsstellung nicht eingereicht hätten, sondern diese erst auf Anfrage nachgereicht wurden. Zudem seien zahlreiche inhaltliche Nachfragen zur finanziellen Situation des Bildungswerkes notwendig gewesen und die Antworten seien nicht immer zur vollen Zufriedenheit oder nachvollziehbar beantwortet worden.

In der sich anschließenden Diskussion unterstützte der Ausschuss die Sichtweise der Verwaltung und vertrat die Auffassung, dass das Bildungswerk Vechta sich dringend besser strukturieren müsse und Anträge so gestellt werden müssen, dass man sämtliche benötigte Informationen daraus ersehen könne. Auch sei es nicht gut, wenn Unterlagen bis heute fehlen würden und Erhöhungsanträge gestellt werden, obwohl weder das Bildungs-Programm noch die aktuelle finanzielle Situation dafür Anhaltspunkte geben würden. Zudem wurde die anwesende Vorsitzende des Bildungswerkes, Frau Marie Dierks, um Stellungnahme dazu gebeten. Sie erläuterte, dass das Bildungswerk Guthaben auf Konten u.a. als Sicherheits-Rücklage für die Gehaltszahlungen des festangestellten Personals sowie für Investitionen und Renovierungsarbeiten in den neuen, angemieteten Kursräumen, vorhalten müsse. Weiter wies sie daraufhin, dass ein Umzug in die neuen und größeren Kursräume unabdingbar gewesen sei um zukünftig mehr Inhalte anbieten zu können. Sies aber sei mit höheren Mietzahlungen verbunden.

Die Ausführung von Frau Dierks konnten den Ausschuss nicht überzeugen. Er votiere daher dafür, dem Antrag des Bildungswerkes Vechta auf Erhöhung des Zuschusses nicht zuzustimmen. Zudem fordere er für zukünftige Antragsstellungen mehr Professionalität ein. Ausschussmitglied Simone Göhner stellte sodann den Antrag, die Beschlussfassung dahingehend zu ändern, den Zuschussbetrag auf 25.000 Euro abzusenken und nur für das Jahr 2022 zu gewähren. Das Bildungswerk könne im nächsten Jahr einen erneuten Antrag für die Folgejahre stellen.

Die Ausschussvorsitzende stellte den Antrag zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Dem Bildungswerk Vechta e.V. wird für das Jahr 2022 ein Zuschuss in Höhe von 25.000 Euro gewährt. Das Bildungswerk hat der Stadt Vechta im Herbst 2022 einen schriftlichen Bericht über seine Entwicklung vorzulegen und diesen bei Bedarf im Fachausschuss vorzustellen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen	: 13
	Nein-Stimmen	: 2

TOP 5

Förderung von Musikvereinen und Spielmannzügen in Vechta - Überprüfung der Zuschussbeiträge

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. 13/043/2021 vor.

Herr Fischer erläuterte den Sachverhalt. Das 2016 beschlossene Förderprogramm habe sich bewährt und sei eine solide Grundförderung für die Vereine. Aus den Vereinen sei nichts anders lautendes an

die Verwaltung herangetragen worden. Die Verwaltung schlägt daher vor, die bisherige Förderpraxis unverändert beizubehalten, jedoch den Bewertungszeitraum für etwaige Anpassungen aufgrund der aktuellen Preisentwicklung auf drei Jahre zu reduzieren.

Die Ausführungen nahm der Ausschuss zustimmend zur Kenntnis. Der Antrag wurde sodann zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die bisherige Praxis und die Höhe der Beiträge für die Förderung der Musikvereine und Orchester in Vechta für die kommenden 3 Jahre (2022 – 2024) beizubehalten. Die Beträge sollen auch weiterhin „preisstabil“ sein und entsprechend der Entwicklung des Lebenshaltungsindex und der Entwicklung der mitzuteilenden Mitglieder angepasst werden, sofern dies erforderlich ist. Die Verwaltung soll entsprechende Angaben anfordern und die mögliche Anpassung den politischen Gremien im Jahr 2024 zur Beschlussfassung vorlegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6

Mitteilungen des Bürgermeisters

Keine Mitteilungen.

TOP 7

Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19.20 Uhr